

Verdachtspunkte bei der Kampfmittelsondierung werden ab Montag untersucht

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 21. Januar 2022 um 07:06 Uhr

Die Messsonden haben angeschlagen

Verdachtspunkte bei der Kampfmittelsondierung werden ab Montag untersucht

Freitag 21. Januar 2022 - Hannover (wbn). Im Rahmen der laufenden Kampfmittelsondierungen im Bereich der B 3 - Südschnellweg / Hildesheimer Straße in Hannover ist ab Montag, 24. Januar, die weitergehende Untersuchung von Verdachtspunkten geplant.

Das hat die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr am heutigen Freitag in Hannover mitgeteilt.

Fortsetzung von Seite 1

Die Landesbehörde betont, dass es sich bislang um Verdachtspunkte handelt. Dort haben die Messsonden auf metallische Gegenstände angeschlagen. Um was es sich dabei genau handelt, wird jetzt näher untersucht. Derzeit liegen zehn Verdachtspunkte vor. Diese befinden sich auf der nördlichen Willmerstraße sowie auf daran angrenzenden Privat- und Gewerbegrundstücken. Zunächst sollen die Verdachtspunkte auf Privatgrund, also abseits der Verkehrsflächen, betrachtet werden. Für die Untersuchungen ist ein Zeitraum von sieben bis zehn Werktagen vorgesehen. Durch die Maßnahmen wird es in begrenztem Rahmen zu weiteren verkehrlichen Einschränkungen beispielsweise durch die partielle Umleitung von Fuß- und Radverkehren kommen.

Sollte sich bei den Untersuchungen der Verdachtspunkte auf Privatgrund ein Verdacht erhärten, erfolgen weitere Schritte durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst und die Feuerwehr zur Vorbereitung einer Entschärfung.

Verdachtspunkte bei der Kampfmittelsondierung werden ab Montag untersucht

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 21. Januar 2022 um 07:06 Uhr
